

aws AKTUELL

| Abfallwirtschaft Schaumburg

SOMMER 2020



| Für heute. Für morgen. Für Sie.

© Stockphoto: Franziska & Jan Werner



Liebe Leserinnen und Leser!

Dieses Jahr ist alles anders. Die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf alle Lebensbereiche – auch auf die Abfallwirtschaft.

Vermehrte Aufräum- und Renovierungsaktionen sorgen für steigende Kundenzahlen auf den Wertstoffhöfen, der zunehmende Online-Warenverkehr hat zur Folge, dass vermehrt Altpapier anfällt und in den Gärten wird fleißig gearbeitet – der Grünschnitt will komfortabel entsorgt werden.

Aktuell laufen die Planungen für ein Logistikzentrum im Gewerbegebiet Nienstädt auf Hochtouren. Mit dem Ziel, Ihnen die Anlieferung Ihrer Abfälle zu erleichtern, bauen wir mit dieser zentral im Landkreis gelegenen Anlage unser Serviceangebot weiter aus. Ergänzend

zum Entsorgungszentrum Schaumburg in Sachsenhagen eröffnen wir Ihnen dort die Möglichkeit, auch während der Woche Ihre Abfälle und Wertstoffe zu erweiterten Öffnungszeiten anzuliefern.

Der Umweltschutz und die Nachhaltigkeit sind nach wie vor für uns von zentraler Bedeutung. Wir geben in dieser Ausgabe Tipps zur Plastikvermeidung und –Entsorgung sowie zum umweltschonenden Umgang mit Batterien und Akkus.

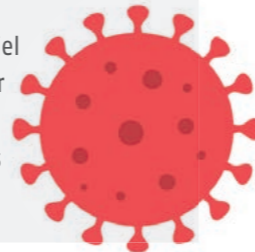
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Peter Kühn
Geschäftsführer der aws

Coronavirus: Wohin mit kontaminierten Abfällen? Wichtige Entsorgungs-Empfehlung in Zeiten von COVID-19

Glücklicherweise bewegt sich die Zahl der Menschen aus dem Schaumburger Land, die sich mit dem neuartigen Coronavirus (COVID-19) angesteckt haben oder als Verdachtsfall gelten, auf sehr niedrigem Niveau. Falls Sie dennoch mal zu den genannten Personen gehören, bittet die Abfallwirtschaft Schaumburg (aws) um Beachtung folgender Hinweise zur Entsorgung von Restabfall:

Zum Restabfall gehören unter anderem alle Abfälle, die mit Sekreten kontaminiert sein können (zum Beispiel Taschentücher, Hygienepapier und –artikel sowie der Mund-Nasen Schutz. Diese Abfälle dürfen **nicht** lose in der Restabfalltonne landen, sondern müssen in stabile Säcke verpackt und dann sicher verschlossen in den Behälter gegeben werden. Diese Vorsichtsmaßnahme ist zum Schutz weiterer Nutzer der Restabfalltonne sowie des Personals der Entsorgungsfahrzeuge und des Entsorgungszentrums Schaumburg dringend notwendig.



Sommerliche Gartentipps



Hochwertiger Kompostmulch für Stauden, Sträucher und Bäume



In den Gärten und Parks befinden sich Stauden, Gemüsepflanzen, Sträucher und Bäume in ihrer Hauptwachstumszeit. Passend zur Saison liegt im Biokompostwerk Wiehagen (BKW) **hochwertiger Kompostmulch zur kostenlosen Abholung** bereit. „Das Material wird bei der Herstellung von Fertigkompost gewonnen und bietet als Mulchdecke unter Büschen, Hecken und auf Rabatten viele Vorteile für Boden und Pflanzen“, erläutert die aws. **Den Kompostmulch zeichnet zudem aus, dass er...**

- ... den Boden vor Witterungseinflüssen schützt (zum Beispiel vor Austrocknung durch Sonne und Wind).
- ... die Wasserhaltefähigkeit des Bodens erhöht.
- ... frei von keimfähigen Samen ist.
- ... das Bodenleben und damit die Humusbildung fördert.
- ... Unkraut unterdrückt.
- ... dafür sorgt, dass Nährstoffe im Boden weniger schnell ausgewaschen werden.
- ... eine preiswerte Alternative zum Rindenmulch darstellt.

Der **Gesundheit von Boden** und Pflanze ausgesprochen zuträglich ist zudem der **Schaumburger Qualitätskompost**. Dieser liegt nicht nur im BKW zur **kostenlosen Abgabe** bereit, sondern auch im Entsorgungszentrum Schaumburg (Sachsenhagen) und auf dem Recyclinghof Nienstädt. Der Qualitätskompost...

- ... ist sehr viel feinkrümeliger als das Mulchmaterial.
- ... eignet sich hervorragend als Dünger.
- ... setzt seine Nährstoffe nur langsam frei (so wie ein Depotdünger), was insbesondere salzempfindliche Pflanzen zu schätzen wissen.
- ... sorgt für eine nachhaltige Bodenverbesserung.
- ... ist garantiert frei von Unkrautsamen und Keimen.

■ **Darüber hinaus wird auch Grünschnittkompost nach wie vor kostenlos an interessierte Kunden abgegeben:**

und zwar auf den aws-Kompostplätzen in Stadt-hagen, Rinteln und Pohle.



Der hochwertige Kompostmulch kann kostenlos bei der aws im Biokompostwerk Wiehagen abgeholt werden.

Aktuelles in puncto Altpapier

Wichtige Hinweise zur Abholung von Pappen, Bündeln, Kartons und der „blauen“ Tonne

Auf dem Altpapiermarkt gestaltet sich die Situation seit längerer Zeit als schwierig. Exporte nach China und in andere asiatische Länder sind quasi zum Erliegen gekommen. Zusätzlich drücken Altpapiermengen aus europäischen Nachbarländern auf den deutschen Markt. Dies bedingt einen massiven Preisverfall auf dem Altpapiersektor.

Auch die aws muss sich der Herausforderung stellen, dass die Erlöse nicht mehr die Kosten für Sammlung und Logistik decken. Doch die Menschen im Schaumburger Land brauchen keine Sorge haben, dass die aws das bereitgestellte Altpapier nicht mehr abholt. „Allerdings werden wir künftig verstärkt auf eine ordnungsgemäße Bereitstellung achten“, macht aws-Geschäftsführer Peter Kühn deutlich. „Denn überfüllte Tonnen und die lose Bereitstellung von Altpapier werden zum Problem.“

In der aktuellen Corona-Situation fällt in den privaten Haushalten zudem deutlich mehr Altpapier an als zu normalen Zeiten: vor allem Papier-, Papp- und Kartonagenverpackungen aus dem Versandhandel. Zur Entsorgung von Altpapier und Pappen reicht das Volumen der Papiertonnen dann häufig nicht mehr aus. „Inzwischen gehören hoffnungslos überfüllte Behälter leider zum Entsorgungsalltag“, schildert Kühn. „In der Folge werden große Mengen Pappen und Kartonagen einfach in loser Form und nicht abfuhrgerecht bereitgestellt und stellen unsere Entsorgungsteams vor besondere Herausforderungen.“

Um auch weiterhin eine ordnungsgemäße Abholung gewährleisten zu können, bittet die aws die Bevölkerung darum, ihren Teil zu einer reibungslosen Entsorgung beizutragen.

„Die sorgfältige Bereitstellung und Erfassung des Altpapiers hat einen mehrfachen Effekt“, macht Kühn deutlich. „Das Ortsbild bleibt sauber, die Sammlung ist unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten effektiver, und die Papierverwertung wird effizienter – denn je hochwertiger der Rohstoff, desto größer der Wert eines daraus erzeugten Recyclingproduktes.“

In den Schaumburger Haushalten fallen immer mehr Altpapier und Verpackungskartonagen an.



Das maximale Gewicht pro Karton/Bündel beträgt **10 Kilogramm**.



Die **kostenlose und unkomplizierte Abgabe** von Altpapier – und insbesondere von sperrigen Pappen – ist auf allen Recyclinghöfen sowie im Entsorgungszentrum Schaumburg (Sachsenhagen) möglich und sorgt für eine Entlastung bei den Entsorgungstouren.

Die **aws** bittet darum, folgende Tipps für die reibungslose Entsorgung zu beachten:

Es darf **nicht mehr als das Volumen** der Papiertonne zusätzlich zur Abfuhr bereitgestellt werden. Andernfalls kann die Abfuhr auf Grund der Überschreitung von Lenkzeiten nicht immer garantiert werden.



Zusätzliche Pappen immer ausreichend zerkleinert und verschnürt als **wetterfestes Bündel** oder im Karton zustellen.



Papiertonnen immer mit **geschlossenem Deckel** bereitstellen.



Die maximale Kantenlänge von Kartons und Bündeln mit Altpapier beträgt **ein Meter**.

Die Kartons vor dem Einfüllen in die Tonne **zusammendrücken** oder **kleinreißen**.



So sieht das Altpapier aus, nachdem es im Entsorgungszentrum Schaumburg (Sachsenhagen) gepresst und für die Weiterverarbeitung vorbereitet wurde.

Praktisch und einfach – aber problematisch

Wieso Plastikvermeidung und -wiederverwertung so wichtig sind

Kunststoff ist ausgesprochen praktisch und aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Es gibt jedoch eine Kehrseite der Medaille. Denn die rasant steigende Kunststoffproduktion entwickelt sich zu einem globalen Problem. Lag sie in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts weltweit noch bei 1,5 Millionen Tonnen pro Jahr, so sind es rund 60 Jahre später sage und schreibe 200 Mal soviel. Das Umweltbundesamt beziffert die Menge auf ungefähr 350 Millionen Tonnen (Stand: 2016).

Die Folge: Immer mehr Plastik und Verpackungsmüll landen in der Umwelt. Wir Verbraucher stehen in der Verantwortung: Wir haben es in der Hand, Kunststoffe zu vermeiden und Plastikabfälle **getrennt zu sammeln, damit möglichst viel recycelt werden kann.**

Doch wohin genau mit alten Eimern, zerschlissenen Siloplanen, defekten Rollläden, kaputten PVC-Rohren und den diversen Verkaufsverpackungen? Die Sache ist eigentlich ganz einfach, wie die folgende Übersicht zeigt.

Wie und wo entsorge ich was?

- **Verkaufsverpackungen**
(z.B. Waschmittelflaschen, Cremedosen, Plastiktüten)
☛ **in den Gelben Sack**
- **Hartkunststoffe**
(z.B. Eimer, Wäschekörbe, Gießkannen)
☛ **Abgabe im Entsorgungszentrum Schaumburg (EZS) oder auf den Recyclinghöfen**
- **Folien**
(z.B. Gartenfolien, Siloplanen)
☛ **Abgabe im EZS oder auf den Recyclinghöfen**
- **PVC-Abfälle**
(z.B. Fensterrahmen, Rollläden, Kunststoffrohre)
☛ **Abgabe im EZS oder auf den Recyclinghöfen**
- **Transportverpackungen aus Gewerbebetrieben**
(z.B. Schrumpf- und Wickelfolien)
☛ **in gewerbliche Großbehälter oder Abgabe in EZS**
- **Kunststoffe im Sperrmüll**
(z.B. Bobby Car, Kunststoffmöbel)
☛ **entweder Sperrmüllabfuhr oder Anlieferung im EZS beziehungsweise auf den Recyclinghöfen**
- **Verschmutzte Kunststoffe**
☛ **in den Restabfallbehälter**



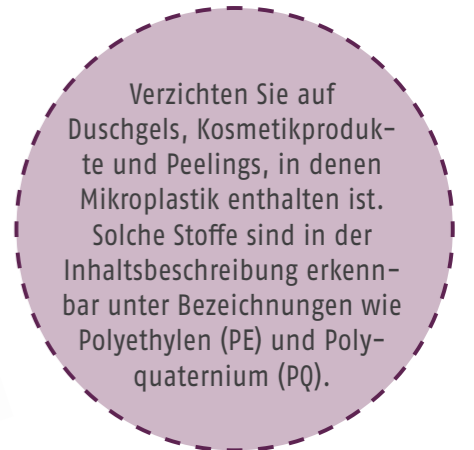
© istockphoto



Nutzen Sie bei den **Getränkeverpackungen Mehrwegsysteme.**



Die Nutzung von **Mehrweg-Tragetaschen** unterstützt beim plastikarmen Einkauf.



Verzichten Sie auf Duschgels, Kosmetikprodukte und Peelings, in denen Mikroplastik enthalten ist. Solche Stoffe sind in der Inhaltsbeschreibung erkennbar unter Bezeichnungen wie Polyethylen (PE) und Polyquaternium (PQ).

7 Tipps, wie Sie auf Plastik verzichten können

Vermeiden Sie jede Art von Plastik, das nur einmal genutzt wird: zum Beispiel Einweg-Rasierer und Plastikgeschenkfolie.



Verzichten Sie beim Einkaufen auf unnötige Verpackungen.



Lassen Sie Ihr Auto stehen, wann immer es möglich ist. Nutzen Sie **öffentliche Verkehrsmittel** und das **Fahrrad**. Oder schauen Sie, ob Sie eine **Fahrgemeinschaft** bilden können.

Kaufen Sie möglichst **unverpackte Lebensmittel**. Für Obst und Gemüse bietet sich die Nutzung von Mehrwegbeuteln an.

Hätten Sie's gewusst?

Wie Mikro- und Makroplastik in die Umwelt gelangen

In Deutschland gelangen pro Jahr rund 330.000 Tonnen **Mikroplastik** in die Umwelt. Als Mikroplastik bezeichnet man kleine Kunststoffteilchen mit einem Durchmesser von weniger als fünf Millimeter. Was größer ist, wird als Makroplastik bezeichnet.

Das Fraunhofer Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik

geschätzt. Die wichtigsten Quellen finden sich im Bereich Verkehr, Infrastruktur und Gebäude. **Der mit Abstand größte Verursacher ist Reifenabrieb.** Sein Anteil beträgt etwa ein Drittel der gesamten Mikroplastik-Emissionen. Quellen aus Kosmetik und Textilwäsche belegen hingegen eher hintere Ränge.

Kunststoffemissionen in Form von **Makroplastik** belaufen sich in Deutschland auf rund 116.00 Tonnen

pro Jahr. Das entspricht einem Anteil von 26 Prozent an den gesamten Kunststoffemissionen. Der Anteil von Mikroplastik liegt rund dreimal so hoch.

■ **Übrigens:** Plastik baut sich sehr, sehr langsam ab. Beispielsweise dauert es rund 450 Jahre, bis sich eine PET-Flasche aufgelöst hat – und bei einer Angelschnur sind es sogar 600 Jahre.

Lithium-Batterien und -Akkus sind brennbar. Der sichere Umgang mit ihnen ist deshalb besonders wichtig.



Grafik: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)

Achtung, Brandgefahr

Warum der richtige Umgang mit Lithium-Batterien und -Akkus so wichtig ist

Von den Lithium-Batterien und -Akkus in ihren Geräten nehmen Nutzerinnen und Nutzer oft keine Notiz – es sei denn, sie sind leer. „Das ist ein Fehler“, macht aws-Sprecherin Marlies Wiepking deutlich. „Denn von ihnen kann eine große Brandgefahr ausgehen, weil sie sich bei unsachgemäßem Gebrauch selbst entzünden können.“

Ohne Lithium-Ionen-Akkus würden moderne Geräte wie Bluetooth-Kopfhörer, Smartphones, kabellose Staubsauger und E-Bikes nicht funktionieren. Zwar sind die Batterien mit



Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf Batterien und Akkus beziehungsweise auf deren Verpackung macht deutlich: Es ist gesetzlich verboten, sie im Hausmüll zu entsorgen.

Stattdessen gehören Lithium-Akkus und Batterien in die speziellen Sammelboxen, die bei vielen Händlern und an den aws-Standorten im Schaumburger Land aufgestellt sind.

Grafik: Umweltbundesamt

hoher Energiedichte alltagstauglich und stellen eigentlich keine Gefahr dar. „Das gilt aber nur, solange die Energiespeicher richtig behandelt werden und unbeschädigt sind“, erläutert das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer (IFS).

Die meisten Brände entstehen den Experten zufolge in der Ladephase: „Ein großes Risiko stellt hierbei der Einsatz inkompatibler Ladegeräte oder -kabel dar.“ Grundsätzlich gelte es, die Angaben von Geräte- und Akku-Herstellern zu beachten und

ausschließlich mitgelieferte oder vom Hersteller vorgesehene Ladegeräte zu benutzen. Tabu seien auch Versuche, Lithium-Zellen zu öffnen, zu zerlegen oder zu modifizieren.

Akkus mögen weder Eiseskälte noch Bullenhitze

Kritisch sehen die Fachleute zudem das Laden von Lithium-Ionen-Akkus, die lange nicht genutzt wurden oder sehr kalt sind. Deshalb sollten E-Bike-Akkus weder in einer unbeheizten Garage gelagert noch dort geladen werden. Umgekehrt sind die Batterien aber auch hitzeempfindlich. „Von starken Wärmequellen jenseits der 60 Grad sollte man sie fernhalten und ein Lagern im direkten Sonnenlicht vermeiden“, betont das IFS.

Grundsätzlich müssten Batterien und Akkus vor mechanischen Stößen und Beschädigungen geschützt werden. Wer Beschädigungen oder Aufblähungen feststelle, dürfe sie keinesfalls mehr benutzen, sondern sollte sie ordentlich entsorgen. Das Umweltbundesamt empfiehlt, diese aus dem Gerät zu nehmen und umgehend zu einer der vielen Sammelstellen zu bringen – beispielsweise im Handel.



© weenapattiadumrong, istockphoto

Die Brandgefahr von Handy-Akkus ist nicht zu unterschätzen. Insbesondere Lithium-Ionen-Akkus haben ein erhöhtes Risiko zur Überhitzung – und können im schlimmsten Fall in Flammen aufgehen.

Wie entsorge ich alte Batterien und Akkus?



Abgabe ist unentgeltlich möglich

- **Eine Entsorgung über den Hausmüll ist verboten.** Die getrennte Sammlung über **Sammelboxen** hält insbesondere Schadstoffe aus dem Hausmüll und der Umwelt fern. Die Altbatterien werden dem Recycling zugeführt. Werthaltige Metalle können so zurückgewonnen und als Sekundärrohstoffe erneut eingesetzt werden.
- Für die Rückgabe alter Zellen sollten vorrangig **Sammelboxen im Einzelhandel** genutzt werden. Diese sind überall dort verfügbar, wo Batterien sowie Produkte verkauft werden, die mit Batterien oder Akkus betrieben werden. Die Händler sind gemäß der sogenannten Batterieverordnung gesetzlich zur Rücknahme verpflichtet. Die Kosten für die Entsorgung sind bereits im Kaufpreis enthalten.
- Privatkunden können ihre nicht mehr benötigten Batterien und Akkus darüber hinaus **unentgeltlich** auf den **aws-Recyclinghöfen** und im **Entsorgungszentrum Schaumburg** abgeben. Die maximale Menge pro Anlieferung und Tag beträgt 30 Kilogramm.
- Experten raten dazu, lithiumhaltige Batterien und Akkus, die nicht fest verbaut sind, **aus dem Gerät zu nehmen** und separat über die Sammelboxen zu entsorgen. **Das Abkleben der Pole** hilft, einen äußeren Kurzschluss zu vermeiden.
- **Elektrogeräte mit eingebauten Lithium-Akkus** werden auf den aws-Recyclinghöfen und im Entsorgungszentrum Schaumburg in haushaltsüblichen Mengen unentgeltlich angenommen. Wichtig hierbei: Akkus, die fest in Geräten verbaut sind, sollten nicht separiert werden. So bleiben die Pole geschützt, und die Zerstörung der Akkus durch eine unsachgemäße Behandlung wird vermieden.
- **Übrigens:** Die Anlieferung von Akkus und Batterien auf den aws-Anlagen ist zwar unentgeltlich möglich – aber dennoch nicht kostenfrei. Die Entsorgung wird nämlich über den Gebührenhaushalt der aws finanziert. Das heißt: Die Gesamtheit der Gebührenzahler finanziert die Entsorgung.



„Kein Tag ist wie der andere“

Vorgestellt: aws-Mitarbeiter **Karl Naschke**

Am 1. Juli hat er sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Landkreises Schaumburg (aws) gefeiert. Im Herbst 1998 wechselte Karl Naschke aus Wunstorf dann vom Entsorgungszentrum Schaumburg (Sachsenhagen) ins Biokompostwerk Wiehagen (Niedernwöhren), wo der 58-Jährige sich seit 2001 als Vorarbeiter unter anderem um die Einteilung der Mitarbeiter und die Festlegung der Arbeitsabläufe kümmert.

Außerdem steuert er nach wie vor regelmäßig Radlader über das aws-Areal am Hafen Wiehagen: um in der Aufbereitung die Anlage mit Biomüll zu beschicken, um in der Nachrotte die aufgeschichteten Komposthaufen umzusetzen oder wenn Arbeiten auf dem Außengelände anliegen. Und nicht zuletzt fungiert Karl Naschke als Sicherheitsbeauftragter im Biokompostwerk Wiehagen.

Zu meinen Aufgaben gehören die Überwachung und Steuerung der Prozesstechnik bei der Kompostherstellung – und zwar von der Grün- und Bioabfallanlieferung bis zur Kompostabgabe an Privatleute, Landwirte und andere Großkunden. Darüber hinaus betreue ich unsere Kompostierungsplätze und deren Mitarbeiter in Stadthagen, Rinteln und Pohle. Ich kümmere mich also quasi darum, dass der Betrieb reibungslos läuft.

An meinem Arbeitsplatz ist besonders wichtig, dass man die Ruhe bewahrt, den Überblick behält und die Produktionsabläufe vernünftig plant.

An meinem Job gefällt mir, dass er sehr abwechslungsreich ist und manchmal auch große Herausforderungen mit sich bringt. Im Prinzip ist kein Tag wie der andere.

Mein erster Arbeitstag bei der aws war am 1. Juli 1995. Daran kann ich mich noch sehr gut erinnern. Ich habe damals als Baumaschinenführer im EZS Sachsenhagen begonnen und durfte zum ersten Mal eine Baumaschine mit Klimaanlage fahren.

Mitten im Hochsommer war das natürlich ausgesprochen angenehm.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad – am liebsten gemeinsam mit meinen Freunden vom Motorradclub.

Entspannen und abschalten kann ich am besten beim Motorradfahren – und bei der Musik von AC/DC.

Ich kümmere mich darum, dass der Betrieb reibungslos läuft.



Karl Naschke ist Vorarbeiter und Sicherheitsbeauftragter im Biokompostwerk Wiehagen.

Überall bessere Werte erzielt



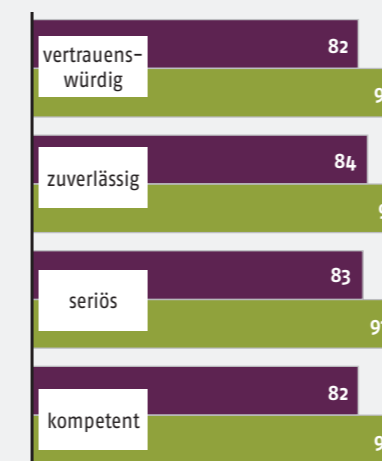
Aktuelle Umfrage zeigt hohe Zufriedenheit der Schaumburger Bevölkerung mit der aws

„Wie zufrieden sind Sie mit der aws?“ Das wollte die Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg im März dieses Jahres von der hiesigen Bevölkerung wissen – und beauftragte das Unternehmen LQM Marktforschung (Mainz) mit einer repräsentativen Umfrage, in der es um zahlreiche Punkte ging.

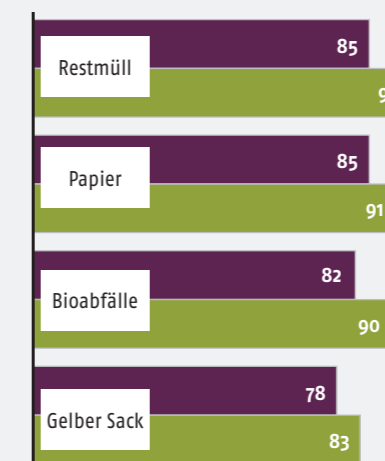
Die Kompetenz der Mitarbeiter kam ebenso auf den Prüfstand wie die Entsorgungsqualität bei den unterschiedlichen Abfallarten sowie die Pünktlichkeit und Sauberkeit bei der Abfuhr. Das erfreuliche Ergebnis: Die aws wird insgesamt ausgesprochen positiv bewertet und als vertrauenswürdig und zuverlässig angesehen.

Im Vergleich mit den Befragungen aus weiteren 18 Städten und 16 Landkreisen schneidet die aws besser ab, als der kommunale Durchschnitt. Auch bei der Gegenüberstellung zur Studie aus dem Jahr 2014 lassen sich höhere Zustimmungswerte als damals feststellen. Hier die Übersicht:

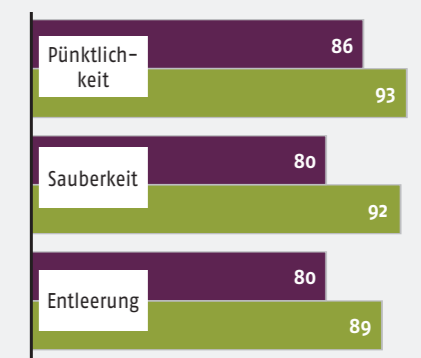
Gesamtzufriedenheit



Zufriedenheit m. d. Entsorgung



Zufriedenheit mit der Abfuhr



Punktwert: Skala von 0 (Trifft gar nicht zu) bis 100 (Trifft voll zu) ■ 2014 ■ 2018

• Die Ergebnisse basieren auf den Antworten von 400 Schaumburgerinnen und Schaumburgern, die im März repräsentativ nach ihrer Einschätzung gefragt wurden: von 0 (trifft gar nicht zu) bis 100 (trifft voll zu). Die ebenfalls repräsentativen Vergleichswerte stammen aus dem Jahr 2014.

Für heute. Für morgen. Für Sie.

Abfallwirtschaftsgesellschaft
Landkreis Schaumburg mbH

Obere Wallstraße 3
31655 Stadthagen

Postanschrift

Postfach 1116, 31641 Stadthagen
E-Mail info@aws-shg.de
Internet www.aws-shg.de

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 8.00–16.30 Uhr
Donnerstag 8.00–18.00 Uhr
Freitag 8.00–15.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Abfallwirtschaftsgesellschaft
Landkreis Schaumburg mbH
Obere Wallstraße 3, 31655 Stadthagen

Redaktion:

Schaumburger Nachrichten, Holger Buhre;
aws, Susanne Rintelen, Marlies Wiepking

Gestaltung:

Schaumburger Nachrichten, Vera Elze

Fotos: Schaumburger Nachrichten,
Holger Buhre, aws, Agenturen, istockphoto

Unser Beitrag zum Umweltschutz erhältlich an allen aws-Einrichtungen

Kompostierbare Biotüte

aus 100 % Recyclingpapier
wasserabweisende
Wachsbeschichtung

10er-Pack **1,50 €**



Obst- / Gemüsebeutel

wiederverwendbar
keine Plastiktüten
mehr

5er-Pack **3,50 €**

